

## Darstellung der Gründe der finanziellen Abweichungen in den Produktgruppenbudgets

Während im Rahmen der Planung für das Jahr 2007 noch von einem jahresbezogenen Fehlbetrag in Höhe von rd. 4,2 Mio. € ausgegangen wurde, kann als Jahresergebnis ein auf 2007 bezogener Überschuss von rd. 1,5 Mio. € im Verwaltungshaushalt festgestellt werden. Die Veränderung zwischen Plan und Ausführung liegt damit bei rd. 5,7 Mio. € und wird nachstehend erläutert.

Der **Produktbereich „Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht“** schließt mit einer Verbesserung gegenüber der Planung um rd. 1,6 Mio. €.

Mit über 600.000 € resultiert ein großer Teil dieser Verbesserung aus der Produktgruppe „Personal und Service“. Insbesondere bei den sog. „Pool-Mitteln“, das sind die zentralen Personalkostenansätze, wurden rd. 260.000 € weniger ausgegeben als das Budget ermöglicht hat. Grund dafür ist ein weitestgehender Einsatz z.B. rückkehrender und auslernender Kräfte auf Stellen ohne dafür zusätzliche Personalkosten entstehen zu lassen. Zusätzlich wurde eine um rd. 50.000 € geringere Umlage zur Versorgungskasse für Versorgungsempfänger fällig. Mehrere weitere Verbesserungen bei den einzelnen Produkten (z.B. rd. 35.000 € weniger Portokosten, rd. 30.000 € geringere Erstattung an die Stadt Braunschweig für die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Lastenausgleichsgesetz usw.) saldieren sich zu der eingangs genannten Verbesserung um rd. 600.000 €.

Die Produktgruppe „Ordnungswesen“ schließt mit einer Verbesserung um knapp 400.000 €. Diese resultiert ausschließlich aus dem Rettungsdienst. Nach mehreren Jahren negativer Ergebnisse wurde im Budget 2007 eine Verbesserung in dieser Höhe erreicht.

Die Produktgruppe „Straßenverkehr“ hat eine Verbesserung um rd. 370.000 € erreicht. Hier ist ausschließlich eine Verbesserung beim Produkt „Verkehrsüberwachung“ ursächlich. Die Einnahmen aus Buß- und Verwargeldern sind deutlich höher als geplant ausgefallen. Eine Anpassung für das Budget 2008 ist bereits erfolgt, da diese Entwicklung frühzeitig erkennbar war.

Ausschließlich aus einer Verbesserung der Einnahmen im Rahmen von Verwaltungskosten-erstattungen und Nebenforderungen im Mahn- und Vollstreckungswesen resultiert das um rd. 125.000 € verbesserte Ergebnis in der Produktgruppe „Kreiskasse“.

Keine der Produktgruppen des Produktbereiches hat für 2007 eine negative Entwicklung des Budgets zu verzeichnen.

Im **Produktbereich „Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz“** ist eine Verbesserung um rund 886.000 € vorhanden.

In der Fachbereichsleitung ist eine Verbesserung um rund 235.000 € vorhanden. Der für Umweltschutzmassnahmen zur Verfügung gestellte Betrag von 150.000 € ist nicht kassenwirksam geworden und daher in 2008 neu veranschlagt worden. Zudem verzögert sich

die Einführung eines GIS, so dass hierfür keine Personalkosten entstanden sind. Weiterhin sind aus diesem Grund auch die Erstattungen an den Fachdienst EDV erheblich geringer als angenommen ausgefallen.

Die Produktgruppe „Umwelt“ erzielt eine Budgetverbesserung um rund 365.000 €. Hauptursache dafür ist, dass die eingeplanten Kosten der Sanierung des ehemaligen Elmeg-Geländes nicht benötigt worden. Durch alle Produkte ziehen sich Minderausgaben, da aufgrund der Beurlaubung eines Mitarbeiters Maßnahmen nicht durchgeführt werden konnten.

Im Budget der Produktgruppe „Veterinärwesen“ liegt eine Budgetverbesserung von 72.000 € vor, da vorhandene Stellen mangels vorhandener Bewerber vorübergehend nicht besetzt werden konnten.

In der Produktgruppe „Straßenbau“ ist eine Verbesserung von rund 160.000 € eingetreten. Rund 70.000 € ergeben sich aufgrund der milden Winter und damit geringeren Ausgaben für den Winterdienst und die Reparatur von Straßenschäden. Weiterhin ist feststellbar, dass durch die Baumaßnahmen, insbesondere auch das Zwischenausbauprogramm, geringere Ausgaben für die Unterhaltung der Kreisstraßen entstehen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Witterungseinflüsse auf die Fahrbahnen relativ gering waren.

In der Produktgruppe Bau- und Raumordnung liegt die Verbesserung bei rund 75.000 €. Die Verbesserung ist auf erhebliche Mehreinnahmen an Baugenehmigungsgebühren des IWB für die umfangreichen Schulneubauten zurückzuführen.

Das Produktgruppenbudget der Zentralen Vergabestelle verzeichnet eine Überschreitung um rund 31.000 €. Grund der Überschreitung ist, dass diese Organisationseinheit erst unterjährig eingerichtet wurde und daher kein Planbudget vorhanden war.

**Im Produktbereich „Soziales, Jugend, Gesundheit“** ergibt sich eine Verbesserung um rund 1.162.000 €.

In der Produktgruppe „Schule, Kultur und Sport“ ist eine Überschreitung von 252.000 € eingetreten. 40.000 € geringere Einnahmen aus der Abrechnung von Schulkosten mit der Stadt Peine und den Gemeinden Ilsede und Vechelde sind darauf zurückzuführen, dass bei der Stadt Peine aufgrund des kameralen Rechnungssystems und grundsätzlichen Nichtzulässigkeit der Überschreitung von Haushaltsansätzen kein ausreichender Ansatz mehr zur Begleichung der hiesigen Forderung zur Verfügung stand. Die Nachzahlung erfolgt in 2008. Für die vorläufige Mensa in Edemissen sind insgesamt 80.000 € an den IWB zu zahlen gewesen. Hinzu kommen noch weitere nicht eingeplante Zahlungen an den IWB für kleinere Umbaumaßnahmen an den Schulen. Beim Produkt der Schülerbeförderung sind im Dezember rund 90.000 € mehr als geplant auszuzahlen gewesen, da Rechnungen früher als erwartet eingegangen sind. Aufgrund des Einsatzes von Vertretungskräften in der Fachdienstleistung und bei Schulsekretärinnen sind rund 30.000 € mehr Personalkosten entstanden.

In der Produktgruppe „Soziales“ ist eine Verbesserung von etwa 3,7 Mio. € vorhanden. Die Kasseneinnahmereste am Jahresende sind erheblich geringer als Ende 2006, so dass die pauschale Restebereinigung um 500.000 € reduziert werden musste. Im Produkt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind für vergangene Jahre nicht

eing geplante Nachzahlungen des Landes im Umfang von rund 630.000 € erfolgt und aus dem Quotalen System sind durch Nachzahlungen aus vergangenen Jahren rund 1,9 Mio. € mehr als geplant eingegangen.

In der Produktgruppe „Arbeit“ ist eine Überschreitung des Budgets von 783.000 € vorhanden. Hauptgrund für die Überschreitung ist, dass Rückzahlungen an den Bund im Umfang von rund 500.000 € aus der Änderung von Anrechnungsverfahren zu leisten waren. Hinzu kommt aufgrund der deutlichen Steigerung der Kasseneinnahmereste die Erhöhung der pauschalen Restebereinigung.

Im Budget der Produktgruppe „Jugendamt“ tritt eine Überschreitung von rund 1,5 Mio. € ein. Die Überschreitung in der Produktgruppe an sich ist im wesentlichen auf das Produkt „Individuelle Hilfen für junge Menschen“ (3343402000) zurückzuführen, da aufgrund gestiegener Fallzahlen und Kosten das Produktbudget nicht ausreicht. Hinzu kommt aufgrund gestiegener Kasseneinnahmereste im Bereich der Unterhaltszahlungen eine Steigerung der pauschalen Restebereinigung.

In der Produktgruppe „Gesundheitsamt“ ist eine Budgetverbesserung um rund 4.000 € vorhanden. Ein besonderer Grund für diese Verbesserung ist nicht feststellbar.

Aufgrund des geringen Volumens ist das **Produktbereichsbudget „Landrat“** für die Gesamtentwicklung eher unbedeutend, schließt aber mit einer Verbesserung gegenüber dem Plan in Höhe von rd. 120.000 € ab.

Durch nicht eing geplante Einnahmen aus Verwaltungskostenerstattungen in Höhe von rd. 20.000 € und zeitweise unbesetzten Stellenanteilen hat sich für die Produktgruppe „Controlling“ eine Verbesserung um rd. 50.000 € ergeben.

Eine Verbesserung in gleicher Höhe hat sich auch bei der Produktgruppe „Rechnungsprüfungsamt“ ergeben. Ursache dafür waren deutlich höhere Einnahmen aus Prüfungsgebühren als im Produktplan vorgesehen.

Durch den Wegfall der Freistellung des bisherigen Personalratsvorsitzenden und Mehreinnahmen aus Verwaltungskostenerstattungen konnten auch in der Produktgruppe „Personalrat“ knapp 28.000 € im Vergleich zum Planbudget eingespart werden.

Weitere rd. 55.000 € Verbesserung wurden in der Produktgruppe „Referat für Landrat, Kreistag und Öffentlichkeitsarbeit“ erzielt. Der Großteil dieser Verbesserung liegt im Produkt „Politische Steuerung, Kreistagsbüro“ und ergibt sich aus Mehreinnahmen im Bereich der internen Leistungsverrechnungen und geringeren Kosten für die politische Steuerung.

Die Produktgruppe „Wirtschaftsförderung“ schließt mit einer Überschreitung um 100.000 €, die aus einer genehmigten überplanmäßigen Ausgabe für die Kofinanzierung von regionalen Teilbudgets entstanden ist.

Die Kosten im Projekt- und Entwicklungsmanagement, insbesondere im Zuge der Umstellung auf die Doppik, haben im Jahr 2007 nicht den geplanten Umfang angenommen und liegen um rd. 30.000 € unter der Planung.

Die Produktgruppen „Landrat“ und „Gleichstellungsbeauftragte“ haben im Jahresergebnis

ebenfalls mit geringfügigen Verbesserungen abgeschlossen. Ursache sind kleinere Personal- und Sachkosteneinsparungen.

Im **Produktbereichsbudget „Pro-Schüler-Beträge“** ist zu berücksichtigen, dass die Schulen die zur Verfügung gestellten Mittel schuljahresbezogen verwenden. Nicht verbrauchte Mittel werden am Jahresende als Haushaltsrest in das Folgejahr übertragen. Aus den übertragenen Mitteln für das Schuljahr 2006/2007 sind 50.000 € nicht verbraucht worden. Aufgrund gesetzlicher Vorschriften dürfen diese Beträge nicht nochmals übertragen werden, so dass sich in dieser Höhe eine Budgetverbesserung ergibt.

Neben einer geringeren Fehlbetragsabdeckung für Vorjahre in Höhe von 3,4 Mio. €, die das Vorjahresergebnis bewirkt hat, schließt der **Produktbereich „Allgemeine Finanzierungsmittel“** mit einer jahresbezogenen Verbesserung um rd. 1,9 Mio. €. Dabei ist zu beachten, dass die FAG-Leistungen rd. 1 Mio. € beinhalten, die aus dem Jahr 2008 vorgezogen wurden. Über 500.000 € Mehreinnahmen wurden aus der Kreisumlage erzielt und rd. 200.000 € konnten bei den Zinsen für Kassenkredite eingespart werden.